

3. GESUNDHEITSPERSONAL

3.1. Beschäftigung im Gesundheits- und Sozialsektor

Der Gesundheits- und Sozialsektor beschäftigt in den OECD-Ländern eine große und weiter wachsende Zahl von Menschen. Die in diesem Abschnitt wiedergegebenen Daten beziehen sich sowohl auf Beschäftigte des Gesundheitssektors als auch des Sozialsektors (einschließlich Langzeitpflege, Kinderbetreuung und sonstige soziale Berufe). Berücksichtigt sind Personen, die direkt Leistungen für Patienten und Pflegebedürftige erbringen, ebenso wie Verwaltungs- und sonstige Kräfte.

Im Durchschnitt der OECD-Länder machten die Beschäftigten des Gesundheits- und Sozialsektors 2008 fast 10% der Gesamtbeschäftigung aus, gegenüber weniger als 9% im Jahr 1995. Am höchsten war der Anteil der im Gesundheits- und Sozialsektor tätigen Kräfte 2008 in den nordischen Ländern und in den Niederlanden (15% oder mehr der Gesamtbeschäftigung). Am niedrigsten war er mit rd. 3% in der Türkei und in Mexiko (Abbildung 3.1.1).

In fast allen OECD-Ländern ist der Anteil der Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialsektor zwischen 1995 und 2008 gestiegen, die einzige wirkliche Ausnahme bildet Polen, wo er zwischen 2000 und 2003 im Kontext eines sich verlangsamenden Wachstums der Gesundheitsausgaben abgenommen hat. In Island, Schweden und der Slowakischen Republik blieb er unverändert.

Zwischen 1995 und 2008 ist die Beschäftigung im Gesundheits- und Sozialsektor im OECD-Durchschnitt um 2,8% jährlich gestiegen, zweimal stärker als die zivile Beschäftigung insgesamt, die um 1,4% zulegte (Abbildung 3.1.2). In Korea expandierte die Zahl der Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialsektor mit einer durchschnittlichen Jahresrate von über 8% – gegenüber einer Jahreswachstumsrate der Gesamtbeschäftigung von 1,1%. Dennoch ist der Beschäftigungsanteil des Gesundheits- und Sozialsektors in Korea nach wie vor gering im Vergleich zu den meisten anderen OECD-Ländern. In Japan fiel das Beschäftigungswachstum im Gesundheits- und Sozialsektor in den letzten Jahren ebenfalls wesentlich höher aus als das der Gesamtbeschäftigung.

In den meisten Ländern ist die Beschäftigung im Gesundheits- und Sozialsektor zwischen 2007 und 2008 weiter gestiegen, während die zivile Beschäftigung insgesamt in einigen Ländern nachzugeben begann, als deren Volkswirt-

schaften in die Rezession eintraten. Dies war z.B. in Japan, Spanien und den Vereinigten Staaten der Fall und lässt darauf schließen, dass die Beschäftigung im Gesundheits- und Sozialsektor durch den Wirtschaftsabschwung in diesen Ländern weniger beeinträchtigt wurde. In anderen Ländern jedoch, z.B. in der Tschechischen Republik, in Ungarn und in der Slowakischen Republik, ist die Beschäftigung im Gesundheits- und Sozialsektor 2007-08 gesunken.

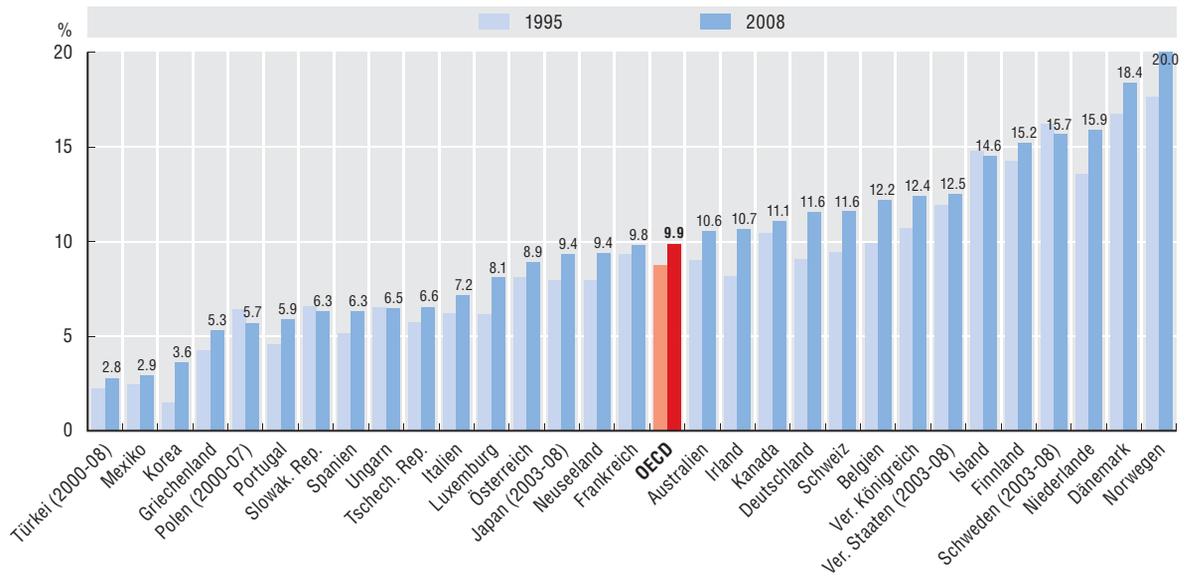
Bei der Mehrzahl der Beschäftigten im Gesundheitssektor handelt es sich um Gesundheitsfachkräfte, die direkt Leistungen für Patienten erbringen. Die folgenden Indikatoren geben genaueren Aufschluss über die wichtigsten Gesundheitsberufe, darunter verschiedene Kategorien von Ärzten und Krankenpflegern, Zahnärzten und Apothekern.

Definition und Abweichungen

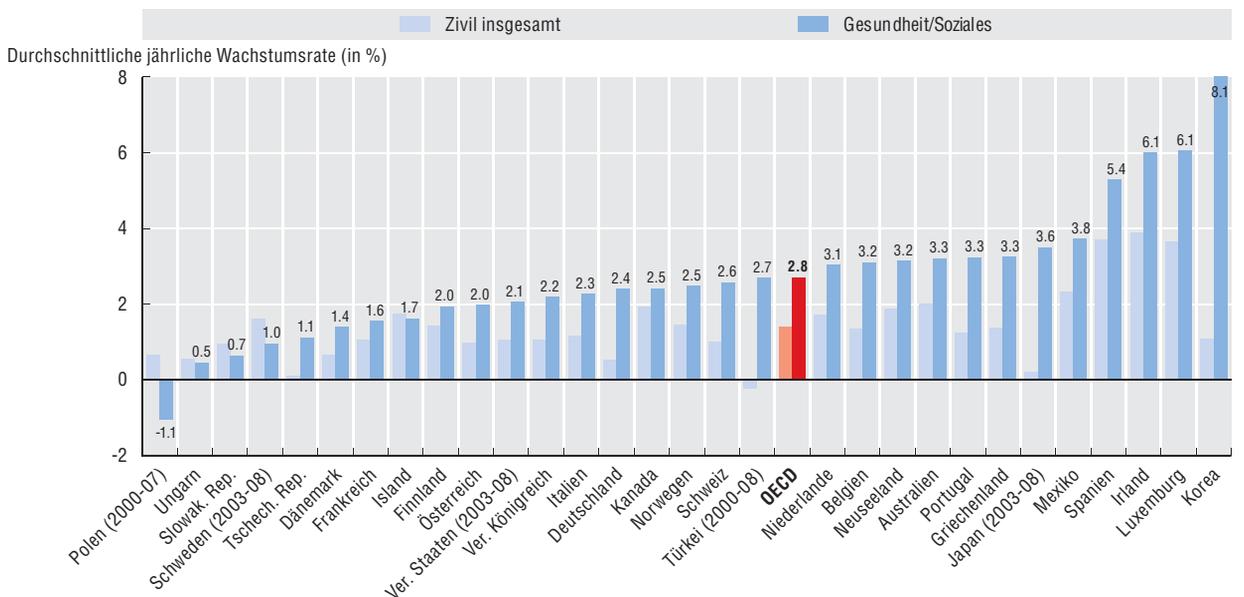
Die Beschäftigung im Gesundheits- und Sozialsektor umfasst folgende Kategorien der internationalen Wirtschaftszweigsystematik (ISIC) Rev. 3: 851 (Gesundheitswesen), 852 (Veterinärwesen) und 853 (Sozialwesen). Die Daten stützen sich auf einfache Zählungen ohne Berücksichtigung von Unterschieden zwischen Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigungen.

Im Interesse einer besseren Vergleichbarkeit sind die Daten für sämtliche Länder Arbeitskräfteerhebungen entnommen. In vielen Ländern liefern gezieltere Erhebungen, die in Gesundheitseinrichtungen oder bei Gesundheitsfachkräften durchgeführt werden, genauere Informationen über die Beschäftigung im Gesundheitssektor oder in bestimmten Gesundheitsberufen. Solche Datenquellen wurden herangezogen, um detailliertere Informationen über die einzelnen Gesundheitsberufe zu gewinnen, die in den nächsten Abschnitten eingehender untersucht werden.

3.1.1 Beschäftigung im Gesundheits- und Sozialsektor im Verhältnis zur Zahl der zivilen Erwerbstätigen insgesamt, 1995 und 2008 (oder nächstgelegenes Jahr)



3.1.2 Beschäftigungswachstum im Gesundheits- und Sozialsektor im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, 1995-2008 (oder nächstgelegenes Jahr)



Quelle: OECD Annual Labour Force Statistics; US Bureau of Labor Statistics.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/803361826154>



From:
Health at a Glance 2009
OECD Indicators

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/health_glance-2009-en

Please cite this chapter as:

OECD (2010), "Beschäftigung im Gesundheits- und Sozialsektor", in *Health at a Glance 2009: OECD Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/soc_glance-2009-24-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.